

Abg. Eichner erkundigte sich, ob die Verwaltung zu den Fragen des Antrages seiner Fraktion Stellung nehmen könne.

Daraufhin machte Ltd. KVD Allroggen darauf aufmerksam, dass es hier um ein Geschäft der laufenden Verwaltung gehe und dass es sich um Maßnahmen gehandelt habe, die nach einem strikt vorgegebenen Muster abzuwickeln waren. Das Kommunale Integrationszentrum (KI) selbst habe daher sehr wenige Einflussmöglichkeiten gehabt. Er erklärte auf Nachfrage der Vorsitzenden, dass die Beantwortung der Fragen zur Niederschrift erfolge.

Abg. Hurnik wünschte sich zum Themenbereich „Ehrenamt“, dass die Verwaltung in einer der nächsten Ausschusssitzungen berichte, welche Bemühungen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit und der Anerkennung dieser Tätigkeit seitens der Verwaltung unternommen würden. Angesichts der Aufgaben, die noch auf den Kreis zukämen, befürchtete er auf Dauer ohne eine gezielte Unterstützung des Ehrenamtes eine finanzielle Überforderung des Kreises.

Hinsichtlich der Bedeutung des Ehrenamtes pflichtete Ltd. KVD Allroggen den Ausführungen des Abg. Hurnik bei und erklärte, ehrenamtliches Engagement auch so gut wie möglich unterstützen zu wollen.

Auf die Frage des Abg. große Deters nach den Fördergeldern des Landes erklärte VA'e Dinstühler, dass sowohl die Fördergelder für das Programm zur Förderung des „Ehrenamtes in der Flüchtlingshilfe“ in Höhe von 18.000,- € als auch die Fördergelder von rund 50.000,- € zur Förderung von Begegnungsräumen und Informationsmaterialien abgerufen und teilweise auch schon verausgabt seien.

Hinweis: Die Beantwortung der in dem Antrag der SPD-Kreistagsfraktion vom 10.11.2015 aufgeführten Fragen ist als **Anlage 1** der Niederschrift beigelegt. Sie kann darüber hinaus im Kreistagsinformationssystem abgerufen werden.